



„Impulse in unruhigen Zeiten“

„Der Mensch wird am Du zum Ich“ M. Buber

Liebe Schüler*innen, Eltern und Kollegium,

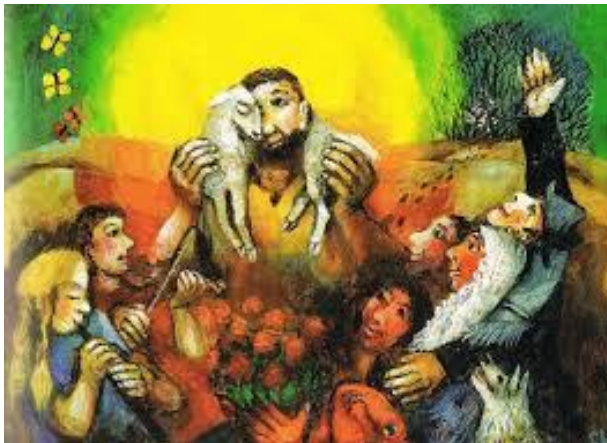
heute möchte ich mich mit einem wunderschönen Bild von Sieger Köder und Gedanken dazu bei euch melden. Es geht auf die Geschichte im NT vom verlorenen Schaf zurück (Lk 15, 4-7).

Alle Menschen - ja das Coronavirus befindet sich in der ganzen Welt - haben in diesen Wochen Vieles verloren:

- Die Gesundheit - manche sogar ihr Leben
- Die Bewegungsfreiheit - ich kann nicht mehr hingehen, wo ich möchte
- Die Versammlungsfreiheit - ich kann mich nicht mehr mit allen Menschen treffen
- Das Schul- und Arbeitsleben - Lernen und Arbeiten finden vereinzelt und zu Hause statt

Sicher fällt jeder/m von euch noch einiges ein, was wir in den letzten Wochen vermissen.

- **Betrachte dieses Bild erst einmal in aller Ruhe.**
- **Wandere mit den Augen auch in die Ecken des Bildes.**
- **Schaue die vielen verschiedenen Farben genauer an.**



Alle auf dem Bild freuen sich und feiern ein Fest, denn das verlorene Schaf ist wiedergefunden.

Entdeckst du die Spuren im Bild?

Da greift der Junge zur Geige, das Mädchen zur Flöte. Aber warum sind da Rosen?

Die Rose ist rot wie die Liebe, wie Gottes Liebe. Gott kann man nicht sehen oder malen, man kann Gott nur im Herzen spüren - genau wie die Liebe!

Und hier im Bild strahlt Gottes Liebe und Freude wie die rote Farbe in alle Herzen und Gesichter. Wo das Verlorene gesucht und gefunden wird, da ist Gott - das möchte uns auch Jesus mit diesem Gleichnis deutlich machen. Dort leuchtet die Sonne heller als sonst und stahlt uns alle an. Sogar die Schmetterlinge auf dem Bild leuchten im Rot Gottes und im Gelb der Sonne!

(aus: Kinderbibel mit Bildern von Sieger Köder)

Ich wünsche uns allen, dass wir die nach und nach wiedergefundenen Freiheiten dankbar annehmen können und nicht ungetröstet betrauern müssen, was wir verloren haben.

Herzlichst Marion Jünger